Geschwister-Scholl-Gymnasium

Städt. Ganztagsgymnasium mit bilingualem Zweig und Europaschule in Velbert

Schulbrief Herbst-2022/23

30.09.2022

*Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Kolleg*innen,*

der Start in das neue Schuljahr liegt nun schon zwei Monate zurück und war alles andere als „normal“, denn die Vorbereitungen, die wir in den Ferien getroffen hatten, mussten sehr schnell korrigiert werden. Wir mussten neue Stellen ausschreiben und neue Lehrer*innen einstellen. Wie Sie wissen, kann dieses Verfahren mehrere Wochen dauern. Nach den Herbstferien sollen aber nach jetzigem Stand alle Verträge vorliegen und wir starten mit voller Besetzung. Zum 1. November bekommen wir noch einmal Verstärkung in den Fächern Englisch und Geschichte. Drücken Sie uns die Daumen, dass das Bewerbungsverfahren erfolgreich sein wird.
Die letzten Wochen waren für die Klassen 6, 9 und für die Q2 geprägt von tollen und erlebnisreichen Klassen- und Kursfahrten, von denen in diesem Schulbrief berichtet wird.
Auch der Besuch der israelischen Schüler*innen war ein voller Erfolg und ich danke allen Familien, die israelische Gäste sehr herzlich aufgenommen haben. Unsere Schüler*innen freuen sich schon sehr auf ihren Besuch in Israel im Dezember.
Als Europaschule dürfen wir am 10. November im Rahmen der Verleihung der Ehrenfahne des Europäischen Parlaments an die Stadt Velbert Gastgeber für Delegationen unserer Partnerschulen aus Frankreich, Italien und dem Kosovo sein. Die feierliche Überreichung der Fahne findet um 15:00 Uhr in der Aula unserer Schule statt und alle sind herzlich willkommen.
Über alle wichtigen Ereignisse und Veranstaltungen werden Sie heute noch einmal umfassend in einem Schulbrief informiert. Gemeinsam haben wir beschlossen, dass das Format des Schulbriefes so nicht weitergeführt werden wird. An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an Frau Tschorn richten. Liebe Frau Tschorn, Sie haben zunächst zusammen mit Herrn Schürmann und dann gemeinsam mit mir den Schulbrief, der aus der zuvor erschienenen Schulgemeinde hervorgegangen ist, gestaltet und herausgegeben. Sie haben unzählige Texte geschrieben und noch mehr Texte redigiert, das Layout bearbeitet und so dafür gesorgt, dass die Schulgemeinde des GSG immer informiert war. Für Ihren unermüdlichen und überaus erfolgreichen Einsatz danken wir Ihnen von Herzen.

In Zukunft werden Frau Fehler und Herr Göpfert den Bereich Öffentlichkeitsarbeit betreuen.

Ich wünsche Ihnen und euch tolle und erholsame Herbstferien!

Ihre Gabriele Commandeur

Herzlich Willkommen neue 5er

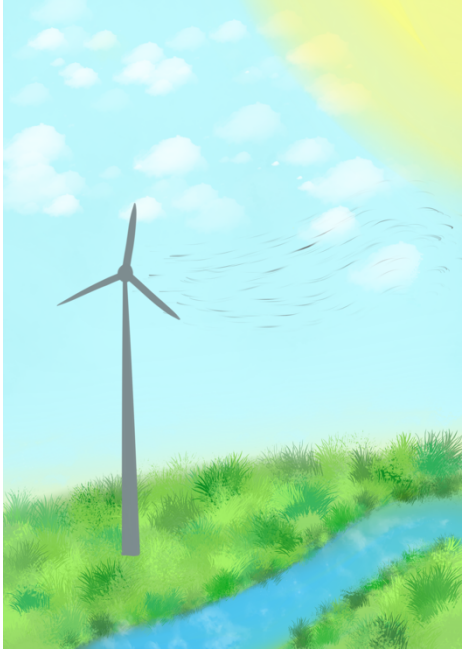
Wir freuen uns sehr, dass das GSG in diesem Schuljahr zum ersten Mal vier Klassen in der Jahrgangsstufe fünf einrichten konnte. Hierdurch mussten keine Schüler*innen abgelehnt werden und alle angemeldeten erhielten eine Zusage für ihre Wunschschule. Die Schüler*innen haben bereits vor den Sommerferien beim Kennenlernnachmittag ihre Klassenlehrer*innen und Mitschüler*innen getroffen. Das eigentliche Kennenlernen und Heranwachsen zu einer Klassengemeinschaft hat aber nach den Sommerferien begonnen. So hatten die neuen 5er in den ersten Tagen Zeit sich gegenseitig, ihre neuen Klassenlehrer*innen und das GSG kennenzulernen.

Zum Kennenlernen gehörte auch der erste Wander- oder Ausflugstag. Hierbei konnten die Schüler*innen erleben, dass an einem Wandertag tatsächlich gewandert wird. Die Strecken waren für den Anfang sehr überschaubar. Für die 5a ging es in den Herminghauspark, die 5c ist zur Brehminsel nach Essen Werden gefahren und die 5b und 5d sind zum Abenteuerspielplatz an der Höferstraße gewandert. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren die Wanderungen zur Freude der Lehrer*innen und manchmal zum Leid der Schüler*innen länger werden. Vermutlich werden weitere Wanderungen auf den Klassenfahrten im kommenden Jahr stattfinden, deren Ziele jetzt schon feststehen.

Wir wünschen unseren neuen Schüler*innen eine erfolgreiche Zeit bei uns am GSG mit ganz vielen tollen Momente, neuen Freundschaften, ganz viel Freude und Spaß am Unterricht.

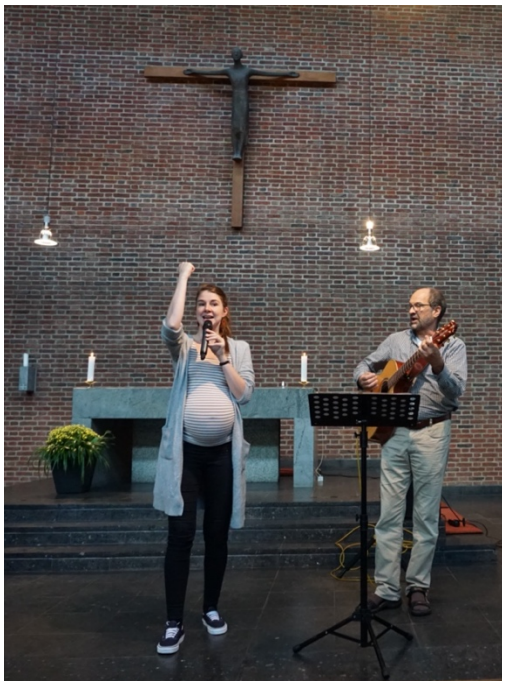
Florian Göpfert

Begrüßungsgottesdienst der neuen 5er



Neben den Kennenlerntagen gab es für die neuen Fünfer einen weiteren wichtigen Termin. Die Vertreter der für das GSG zuständigen Kirchengemeinden Don Bosco und Markuskirche sowie die Religionslehrer*innen des fünften Jahrgangs haben alle Schüler*innen zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen.

Das Thema des Gottesdienstes war **Energie, die immer da ist – Gott gibt uns Kraft**. Im Vorfeld wurden die Schüler*innen gefragt, worauf sie sich an der neuen Schule am meisten freuen, was ihnen Sorgen bereitet und was ihnen neue Kraft gibt, wenn sie erschöpft sind. Sorgen hat vielen Schüler*innen bereitet, ob sie die Räume finden, ob sie sich an der neuen Schule zurechtfinden, ob sie Freunde finden und ob die Lehrer*innen nett sind.



Auf der anderen Seite war die Liste der Vorfreuden größer, als die der Sorgen. Hier wurden folgende Antworten gegeben: die neuen Lehrer*innen, die Mitschüler*innen, das Essen in der Mensa, die AG's, der Pausenhof, eine Schülerin freut sich bereits jetzt auf den Abiball und das schöne Kleid, das sie tragen wird. Auch die Beiträge der Kraftquellen konnte den Schüler*innen Mut machen. Ermutigt wurden die Schüler*innen durch die Ansprache des Pastoralreferenten Gisbert Punsmann, der von seinem ersten Schultag berichtet und davon, dass auch Gott Kraft geben kann. Eine weitere Kraftquelle waren die Lieder, die Pastor Uwe Flaig mit seiner Tochter Verena und weiterer, noch ungeborener Unterstützung, gemeinsam mit den Schüler*innen gesungen haben.

Auf diese Kraft- und Energiequellen können die neuen 5er aufbauen. Wir freuen uns jetzt schon auf den Weihnachtsgottesdienst kurz vor den Ferien mit euch.

Florian Göpfert

Klassenfahrt der 9b nach Schloss Dankern

Der erste Tag begann damit, dass wir von der Schule aus mit einem Reisebus zwei Stunden zu unserem Ziel gefahren sind. Als wir angekommen sind, sind wir erst einmal etwas essen gegangen und haben das Gelände erkundet. Dann wurde es auch schnell Zeit, die Häuser zu verteilen und den Kassen- sowie den Schlüsselwart auszuwählen. Danach räumten wir unser Gepäck aus und haben noch Organisatorisches wie Zimmerverteilung und Weiteres besprochen. Im Laufe des Tages haben wir unsere ersten Einkäufe erledigt und im Freizeitpark die ersten Attraktionen ausprobiert. Spät abends gab es noch mit der ganzen Klasse und den Lehrern eine Nachtwanderung um den Dankern-See.

Der zweite Tag hat mit einer Runde Minigolf angefangen. Kurz danach ging es in eine gemietete Sporthalle, in der es viele Billiard-, Kicker- und Airhockeytische gab. Man konnte ebenfalls Dart spielen, Trampolin springen und Fußball spielen. In der Halle konnte man sich Getränke sowie Snacks holen. Anschließend sind wir wieder in unsere Häuser zurückgekehrt, um etwas zu essen oder auch für Ordnung zu sorgen. Zum Tagesabschluss ging es noch mit allen ins Kino, in den Neuen Top-Gun Film („Top-Gun Maverick“). Zur Essensauswahl standen nicht nur Popcorn und Getränke, sondern auch Nachos sowie Eis. Den meisten hat der Film gefallen und wollen ihn auch nochmal sehen. Am Abend saßen wir noch in kleinen Gruppen vor unseren Häusern und haben gequatscht.

Der dritte Tag begann damit, dass wir alle zusammen in das Spaßbad „Topas“ gegangen sind. Dort waren viele Rutschen und besonders bewundernswert war der Kinder-Wasserspielplatz. Am beliebtesten war in unserer Klasse die Familienrutsche, dort konnten alle zusammen rutschen. Nach ein paar Stunden Schwimmen sind wir zurück in die Häuser gekehrt und haben etwas gegessen sowie für Ordnung gesorgt. Danach ging es auch schon direkt in den Hochseilgarten von Schloss Dankern. Einige hatten Angst, andere sind in Windeseile über die verschiedenen Hindernisse geklettert. Wenn man mal an manchen Stellen nicht weiterkam, stand immer ein nettes und hilfsbereites Personal zur Verfügung, welches dann sofort geholfen hat. Ein paar aus der Klasse haben sich sogar an die Mutprobe getraut. Diese bestand daraus, dass man von einem 17 Meter hohen Turm herunterspringen musste.

Am vierten - und somit letzten - Tag sind wir am frühen Vormittag alle zusammen Bowlen gegangen. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht. Nach zehn Runden Bowlen konnten wir dann entscheiden, ob wir schwimmen, klettern, in die Sporthalle gehen oder etwas anderes machen wollen. Währenddessen hatten wir aber noch ein wenig Freizeit, dabei waren wir auf verschiedenen Rutschen, der Achterbahn und auf dem Autoscooter fahren und noch vieles mehr. Gegen 15:00 Uhr haben uns die Lehrer für die jeweilige Aktivität Geld gegeben und wir sind beispielsweise Klettern gegangen. Wir als Gruppe waren zum zweiten Mal im Hochseilgarten, da es uns dort am Vortag sehr gefallen hat. Zum Abend hin haben wir dann Pizza bestellt. Diese wurde uns dann auch geliefert. Währenddessen hatten wir Handy- Zeit, wie fast jeden Tag von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr. Manche haben dann gepackt, wenn sie es nicht schon vorher getan hatten. Die Aufregung vor dem Tag der Abfahrt war groß, sodass wir bis in die Nacht hinein gequatscht haben. Am Tag unsere Abfahrt sind wir gegen 7:30 Uhr aufgestanden, um noch möglichst alles ordentlich zu kriegen, den Rest zu packen und um unsere Häuser zu reinigen. Dann haben wir schon unsere Sachen, wie Impfpass und anderes bekommen, da wir das an der Ankunft abgegeben hatten. Dann sind wir als Klasse langsam Richtung Parkplatz gelaufen, wo wir dann auch schon vom Reisebus abgeholt worden sind. Uns hat die Klassenfahrt sehr gefallen und wir würden sie auch jedes Mal wiederholen.

Jette Enskat und Emily Küran (9b)

Die Klassenfahrt der 9c nach Winterberg im Sauerland

Montag

Am Montagmorgen um 8.30 Uhr trafen wir uns auf dem B-Parkplatz, um unsere ersehnte Reise nach Winterberg anzutreten. Die Fahrt mit dem Reisebus war äußerst entspannt, auch ohne Handy. Nach ca. zwei Stunden kamen wir in Winterberg an.

Nach dem Beziehen der Betten stand die erste Aktivität an, die Panoramabrücke. Auf der Panoramabrücke gab es viele Kletter-Möglichkeiten und am Ende eine große Rutsche. Die Rutsche führte uns direkt zur nächsten Aktivität, dem Rodeln. Jeder hatte die Möglichkeit zweimal mit der Rodelbahn zu fahren. Danach kehrten wir zur Jugendherberge zurück, wo es Abendessen gab.

Nach dem leckeren Abendessen gingen wir alle auf unsere Zimmer, wo wir uns zügig bettfertig machten, um schlafen zu gehen. Während des Einschlafens war es sehr leise und alle konnten in Ruhe einschlafen, mit dem Gedanken, dass Herr Grimm vor unserer Tür steht.

Dienstag

Am Dienstag machten wir etwas sehr Spaßiges.

Der Tag fing ganz normal an – aufstehen. Herr Grimm und Frau Vondung schmissen uns aus unseren süßen Träumen und delegierten uns zum Frühstück. Nach einer kleinen Pause nach dem Essen gingen wir dann raus, um eine GPS-Tour zu machen. Wir liefen Hügel und Berge hoch und kämpften um unsere Leben, während wir uns in der Wildnis Winterbergs zurechtfinden mussten. All dies lohnte sich jedoch, denn die Sieger bekamen Süßigkeiten.

Dann, nach dem Mittagessen, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, eine der Gruppen lernte Segway fahren, die andere durfte Gondel fahren, anschließend wurde gewechselt. Das Gondelfahren war zwar etwas hoch, doch es hat viel Spaß gemacht. Wer wollte, konnte auch noch mit einer Flyline fahren. Das Segway-Fahren hat mindestens genau so viel Spaß gemacht, denn Alfred war ein ganz toller Segway-Lehrer. Obwohl wir aufpassen mussten, ihn nicht zu überfahren, waren wir sehr gute Fahrer.

Nach einer erholsamen Pause guckten wir dann alle zusammen einen Film - Avatar. Obwohl niemand den Film verstand, fanden wir es natürlich super.

Mittwoch

Trotz des Regens machten wir uns fertig für unsere Erlebnis-Waldtour mit einem echten Ranger. Bei dieser Tour wurden wir durch den Wald geführt und uns wurde gezeigt, wie man einige Pflanzen, die manch andere als Unkraut bezeichnen würden, nutzen kann. So zum Beispiel der Waldklee, der gut schmeckt und nebenbei den Körper hydriert hält. Zum Ende wurde uns noch ein bisschen zur Historie der Umgebung erzählt.

Nachdem wir ein bisschen durchnässt wieder im Hostel eintrafen, hatten wir etwas Freizeit, bevor wir uns zusammen im Gemeinschaftsraum einfanden, um gemeinsam unser Ungarisches Gulasch zu genießen.

Nach dem Mittagsessen hatten wir Zeit, uns wetterfeste Kleidung anzuziehen, damit wir anschließend zum Kletterpark aufbrechen konnten. Vor Ort wurden wir von einem sympathischen, jungen Mann eingewiesen und mit den Klettergurten vertraut gemacht. Danach hatten wir drei Stunden Zeit, um

trotz Starkregen die fünf Klettertrails zu erkunden. Dabei gibt es drei Trails von der einfachsten Schwierigkeit, einen der mittleren und einen der schwersten Schwierigkeitsstufe.
Nachdem auch der Rest der Klasse eintraf und sich aufgewärmt hatte, meldeten sich ein paar Schüler freiwillig zum Grillen. Dies geschah unter einem Pavillon, da es immer noch regnete. Wir aßen als Gruppe im Gemeinschaftsraum das frische Grillgut und die dazu gereichten Salate.

Donnerstag

Heute war Wasserski am Hillebachsee auf dem Programmplan und wir mussten schon um 9:00 Uhr mit dem Bus aufbrechen. Das Wetter war frisch und es war bewölkt. Nach einer 10-minütigen Busfahrt kamen wir am See an und mussten für eine Weile am Spielplatz vor dem See warten. Nachdem sie sich umgezogen haben, gingen manche zum direkt anliegenden Badeplatz schwimmen, sind aber dann wegen der Kälte rausgegangen. Nach endlosem Warten konnten wir endlich zur Wasserskianlage. Bevor wir angefangen haben, haben die Wasserskilehrer uns Neoprenanzüge und Skier sowie eine Einweisung gegeben. Viele sind schon beim Start gescheitert. Einige haben es aber auch sehr weit geschafft. Nach einigen Stunden des Wasserski-Fahrens haben uns Herr Grimm und Frau Vondung einen Kakao im anliegenden Café spendiert.
Um 20:00 Uhr ging dann der Discoabend los. Wir hatten viel Musik und manche haben auch getanzt. Danach sind alle müde ins Bett gegangen.

Freitag

Am Tag der Abreise gab es dann ein letztes leckeres Frühstück. Gegen 8:15 Uhr gingen wir alle wieder auf unsere Zimmer und hatten etwas Zeit, um die Zimmer zu reinigen. Als dann alle fertig waren, haben wir uns auf den Weg nach draußen gemacht und dort dann auf unseren Bus gewartet. Nach ungefähr 15 Minuten kam dann unser Bus und wir waren bereit, abzureisen.
Die Rückfahrt war toll, denn wir haben uns alle mit Musik beglückt und jeder konnte sich beschäftigen.
Die Klassenfahrt im Allgemeinen war eine sehr tolle Reise, wir haben sehr viele neue Leute kennengelernt und auch sehr viele Freunde gemacht! Diese Reise hat unseren Klassengeist und vor allem unsere Klassengemeinschaft gefördert, denn wir sind uns alle nähergekommen. Das war wahrscheinlich das Beste an dieser ganzen Fahrt!

Ein kollaborativ entwickelter Bericht aus dem Deutschunterricht der 9c

Kursfahrt Bericht Dublin

Am Montag, den 12. September 2022 startete die Reise für den Englisch LK nach Dublin, der von Frau Hoffart und Frau Hedayati begleitet wurde. Fünf Tage mit Programm und viel Freizeit in einer neuen Stadt lag vor uns, auf die wir alle gespannt waren. Die Anreise verlief nach Plan, sodass wir am Nachmittag das erste Mal die Stadt erkunden konnten. Zusammen liefen wir ins Viertel Temple Bar, wo wir uns in Kleingruppen aufteilten und auf eigene Faust die Gegend erkunden durften. Wir liefen durch das Viertel, das mit bunten Pubs geschmückt ist und sahen uns unter anderem das Trinity College an.
Dienstagmorgen stand der erste richtige Programmpunkt an: Eine Führung im Custom House. Während eines spannenden Rundgangs lernten wir etwas über die Geschichte des Custom House und dessen geplante Niederbrennung vor etwa 100 Jahren. Nachmittags stand eine Stadtführung auf dem Plan. Ein netter Ire zeigte uns Sehenswürdigkeiten und verpackte die Geschichte Irlands in lustigen Erzählungen. Wir sahen zum Beispiel das Dublin Castle, lernten viel über die Ha'penny Bridge und die Wikinger in Irland.
Mittwochs startete der Tag mit einem Museumsbesuch. Das National Museum of Ireland - Archeology stellt alle in Irland gefundenen archäologischen Objekte aus und von Werkzeugen bis zu Kleidung kann man alles erkunden. Den Rest des Tages hatten wir zur freien Verfügung. Die unterschiedlichen Gruppen hatten verschiedene Pläne, doch wir besuchten die National Gallery of Ireland nebenan und bewunderten die Kunstwerke. Danach durfte eine kleine Shoppingtour und das Kaufen von Mitbringseln natürlich nicht fehlen und auch das weitere Erkunden Dublins kam nicht zu kurz.

Am nächsten Morgen brachen wir als Kurs an die Küste auf. In Howth angekommen, begaben wir uns auf eine Wanderung entlang eines Küstenpfades. Obwohl es anstrengend war, hat sich die Aussicht auf das Meer und die Steilküste allemal gelohnt! Abends ging es für den Kurs in einen Pub, denn wenn man schon einmal in Irland ist, darf man sich die Pubkultur doch nicht entgehen lassen! Ein Teil des Kurses hat ein leckeres Abendessen genossen, während eine Liveband musizierte.
Am Freitag stand auch schon die Rückreise an, die auch reibungslos verlief. Nach der aufregenden Woche waren wir nicht nur alle etwas platt, sondern hatten viel über Irland, die Kultur und die Geschichte des Landes gelernt und hatten ganz nebenbei eine unvergessliche Zeit!

Mirja Kleis und Simon Trost (Q1)

Israelaustausch der Stufe Q1

Am Mittwoch, den 10. August empfingen einige Schüler*innen der Stufe Q1 abends 18 israelische Austauschschüler*innen am GSG-Parkplatz.
Trotz eines anstrengenden Reisetages blieb für langes Ausruhen keine Zeit, denn auf dem Terminplan für den nächsten Tag stand bereits ein gemeinsames Kennenlernfrühstück sowie der Besuch des Schloss- und Beschlägemuseums mit Empfang von Bürgermeister Dirk Lukrafka.
Zu den weiteren sportlichen Aktivitäten zählten ein Besuch des Kletterparks in Langenberg und eine Kanutour auf der Ruhr.
Doch auch kulturelle Ausflüge wie der Besuch des Gasometers, eine Fahrt nach Aachen ins Dreiländereck und ein Ausflug zum Drachenfels mit anschließender Bootstour auf dem Rhein wurden unternommen.

Der Sonntag war reserviert für gemeinsame Unternehmungen mit den Gastfamilien.
Bevor es nach acht Tagen Aufenthalt in Velbert zu einer gemeinsamen Fahrt nach Berlin ging, gab es am Mittwoch einen Abschiedsabend mit allen beteiligten Familien und Lehrer*innen bei Frau Commandeur im Garten.

Am Donnerstag ging es dann weiter mit Frau Schulze und Herrn Falatyk in die Bundeshauptstadt. Auf dem Weg dorthin besuchten alle die Konzentrationslager-Gedenkstätte Sachsenhausen. Das war sehr bewegend.
Am nächsten Tag standen Workshops zum Thema Antirassismus und Antidiskriminierung sowie eine Führung an der ehemaligen Berliner Mauer auf dem Programm. Für das Erkunden der Stadt blieb nur kurz Zeit, bevor am Samstag die israelischen Austauschschüler*innen am Berliner Flughafen wieder verabschiedet wurden. Doch es gibt ein Wiedersehen.
Alle freuen sich schon auf die Reise nach Israel im Dezember.

Leonie Menne (Q1)

Fit für Europa und die Welt - Verleihung des CertiLingua Exzellenzlabels an vier Schüler*innen des GSG

Alina Kraus, Louisa Kopania, Joline Walter und Oleg Kasparowisch wurden in diesem Jahr in Ergänzung zum Abiturzeugnis mit dem CertiLingua Exzellenzlabel für Mehrsprachigkeit und internationale Kompetenzen ausgezeichnet. Das Exzellenzlabel wird vom Land NRW gemeinsam mit weiteren Bundesländern und acht europäischen Partnerländern verliehen. Neben herausragenden Leistungen im sprachlichen Bereich (Englisch und Französisch) und im bilingualen Sachfachunterricht Geschichte musste eine umfangreiche Projektdokumentation auf Englisch über ein europäisches oder internationales Begegnungsprojekt angefertigt werden. Da durch Corona keine Begegnungen im Ausland stattfinden konnten, führten die Schüler über mehrere Monate ein Online-Projekt mit einer Schule aus Italien, dem *Liceo Linguistico Statale d'Arconate e d'Europa* in Arconate, durch.

Von Oktober 2021 bis April 2022 arbeiteten die Schüler*innen unter dem Thema „The EU and us – Youth European Generation and the EU“ an unterschiedlichen selbst gewählten Themen in Kleingruppen bestehend aus italienischen und deutschen Schüler*innen. Dafür wurde zur allgemeinen Organisation die eTwinning Plattform TwinSpace genutzt. Der Zeitplan des Projekts, die Ergebnisse, aber auch Fotos von den Videokonferenzen, den Schulen und andere Materialien konnten hier hochgeladen und von allen Teilnehmer*innen eingesehen werden. Die Ergebnisse und Erfahrungen wurden in einem eBook zusammengestellt.

Im Mai war es im Rahmen einer Jugendbegegnung der Stadt Velbert sogar möglich, dass einige Schüler*innen aus Italien Velbert besuchten. Auch im November wird eine kleine Schülergruppe zu Gast am GSG sein.

Die Schülerinnen und Schüler haben bewiesen, dass sie mit ihren sehr guten Fremdsprachenkenntnissen in der Lage sind, selbstständig ein Begegnungsprojekt zu planen und mit anderen Jugendlichen oder Erwachsenen zusammenzuarbeiten und in der Fremdsprache zu kommunizieren.

Jutta Vondung

Arbeiten im Ausland – das Auslandsbetriebspraktikum in der EF

Als Europaschule und im Hinblick auf eine immer enger zusammenwachsende Welt wollen wir unseren Schüler*innen Einblicke in die internationale Arbeitswelt ermöglichen. Die Schule kann jedes Jahr einige Praktikumsplätze anbieten (z.B. in einem Kindergarten in England). Zudem ist es auch möglich, selbstständig Praktikumsplätze im Ausland mit Hilfe von privaten Kontakten zu finden. Mithilfe der Förderung durch die Klaus-Höchstetter-Stiftung können alle Schüler*innen finanziell bei ihrem Auslandspraktikum unterstützt werden.
Nachdem im letzten Jahr durch Corona keine Auslandspraktika möglich waren, konnten dieses Jahr wieder fünf Schülerinnen Einführungsphase (EF) die interessante Möglichkeit nutzen, ihr zweiwöchiges Betriebspraktikum im Ausland zu absolvieren. Im Folgenden schildern sie ihre Eindrücke.

Mein Auslandspraktikum in Stockholm, Schweden …

Ich habe mein Auslandspraktikum bei Atlas Copco* in Stockholm absolviert. In den zwei Wochen habe ich in der Global Marketing Abteilung gearbeitet und dabei einen internen Kommunikationsnewsletter vorbereitet und dokumentiert. Außerdem habe ich einige Male an internationalen Meetings teilgenommen. Durch die Meetings hatte ich viel Kontakt zu internationalen Mitarbeiter*innen und konnte somit auch meine Englischkenntnisse verbessern. Mir persönlich haben die verschiedenen Bürotätigkeiten Spaß gemacht. Meine Abteilung hat mich bei Fragen unterstützt und es war ein gutes Gefühl, Teil eines Teams zu sein. Das Praktikum hat mir bei meiner Berufswahl geholfen, da ich weiß, dass ich gerne mit Menschen in einem Team arbeiten möchte. Außerdem hat mich die Mitarbeiterführung meiner Betreuerin sehr beeindruckt. Da meine Betreuerin gleichzeitig die Chefin meiner Abteilung war, konnte ich einen guten Einblick in das Personalmanagement bekommen. Ebenso weiß ich, dass ich später gerne in einem Bereich arbeiten möchte, in dem Fremdsprachen eine große Rolle spielen. Dabei möchte ich gerne zwischen verschiedenen Sprachen hin und her wechseln.

Während meines Praktikums habe ich einem Apartment gelebt, das ungefähr 10 Minuten von der Firma entfernt war. In meiner Freizeit habe ich einen Ausflug in die Schären gemacht, ich habe die Stadt Stockholm kennengelernt und konnte durch das Mitsommerfest die schwedische Kultur besser kennenlernen, die mir sehr gefallen hat.
Der gesamte Auslandsaufenthalt hat mir viel Spaß gemacht und ich konnte viele positive Erfahrungen sammeln, die mir bei meiner Berufsorientierung sehr helfen werden.
Ich bedanke mich herzlich bei der Klaus-Höchstetter Stiftung für die Förderung und die finanzielle Unterstützung.
* Atlas Copco ist ein international tätiges Maschinenbauunternehmen. Sein Hauptsitz befindet sich in Stockholm/Schweden. Das Unternehmen hat weltweit ca. 45.000 Mitarbeitern und Kunden in 180 Ländern.

Leonie Menne (Q1)

Mein Auslandspraktikum in Corby, England …

Ich habe die Möglichkeit genutzt mein Betriebspraktikum der EF in unserer englischen Partnerstadt Corby zu machen. Dort habe ich in einer Gastfamilie gelebt, denen ein Virtual Reality Unternehmen gehört. Da es für mich ein neues Themengebiet war, habe ich mich sehr auf die Arbeit dort gefreut. Zu meinen Aufgaben gehörte die Kundenbedienung und Putzen, aber auch die Technik zu überprüfen. Besonders gut gefallen, hat mir die Vielfalt, denn jeder Tag war anders gestaltet und hat andere Kunden, Events und Aufgaben mit sich gebracht. Unter anderem habe ich Kindergeburtstage, die an Formel1 Simulatoren gefahren sind, eingewiesen und begleitet oder aber auch einem 99-Jahre altem Mann anhand Virtual Reality die Möglichkeit gegeben Orte anzuschauen, die er noch nie zuvor besichtigt hatte. Die Mitarbeiter waren mit gegenüber alle sehr offen und haben meine Fragen beantwortet und Hilfe angeboten. Außerdem hatte ich die Möglichkeit an einem freien Tag mit meiner Gastfamilie nach London zu fahren, wo sie mir die Stadt gezeigt haben.
Zurückblickend kann ich sagen, dass ich sehr froh bin mein Praktikum im Ausland gemacht zu haben, da es eine neue positive Erfahrung war und mir sehr viel Spaß gemacht hat. Vielen Dank an die Klaus-Höchstetter Stiftung für die Förderung.

Luzia Versteegen (Q1)

Mein Auslandspraktikum in Limni Keriou, Griechenland …

Ich habe mein Auslandspraktikum beim Nero Sport Diving Center in Limni Keriou, Griechenland absolviert. Die zwei Wochen meines Praktikums habe ich in dem zum Tauchcenter gehörendem Restaurant verbracht. Dort gehörte zu meinen Aufgaben die Arbeit mit den Kunden im Service und das Arbeiten in der Küche sowie das Vorbereiten auf die alltäglichen Kunden, aber auch auf größere Abendveranstaltungen. Meine Arbeitskollegen haben mich sehr unterstützt und waren auch verständnisvoll, wenn ich mal einen Fehler gemacht habe. Ich durfte vom ersten Tag an viele Dinge selbstständig machen und habe tiefe Einblicke in die Gastronomie bekommen. Ich habe gemerkt, dass es in einem Restaurant oft sehr hektisch werden kann, man aber trotzdem aufmerksam und sauber arbeiteten muss. Dies fand ich am Anfang etwas schwierig. Nach einiger Zeit habe ich gemerkt, dass man sehr gut als Team zusammenarbeiten muss, damit man solche Situationen meistern kann. Dennoch hat es sehr viel Spaß gemacht und ich würde es jeder Zeit wieder machen.
Es war eine spannende Erfahrung mein Praktikum im Ausland zu machen und mit deutschen als auch internationalen Gästen arbeiten zu können. Ich bedanke mich bei der Klaus-Höchstetter Stiftung für die Förderung.

Luisa Erdmann (Q1)

Unser Auslandspraktikum in Walton-on-the-Naze, England …

Wir haben unser Praktikum in der Letter Box Nursery in Walton-on-the-Naze, England absolviert. Wir konnten dort viele neue und tolle Erfahrungen sammeln. Den Beruf der Erzieherin konnten wir durch dieses Praktikum besser verstehen und kennenlernen. Außerdem haben wir unsere Englischkenntnisse verbessert und die Zusammenarbeit mit den Kindern war eine

besonders neue Erfahrung.
Während unseres Aufenthaltes hatten wir die Möglichkeit bei einer sehr freundlichen und netten Engländerin wohnen zu können. Des Weiteren konnten wir unsere Zeit nach der Arbeit nutzen, um die englische Kultur näher kennenzulernen und an der Promenade oder am Strand spazieren zu gehen. Am Wochenende sind wir nach London gefahren, um die vielen Sehenswürdigkeiten besichtigen zu können.

Charlotte Koch und Marleen Smolka (Q1)

Unsere Fahrt mit dem Projektkurs Europa nach Brüssel

Zum Ende des Schuljahres konnten wir Schüler*innen des Projektkurses Europa aus der Q1 endlich doch noch eine Fahrt durchführen. Für drei Tage reisten wir in DIE europäische Hauptstadt: Brüssel. Schwerpunkt unserer Exkursion war der Besuch des Europäischen Parlaments und ein Gespräch mit der EU-Abgeordneten Frau Kammerevert. Brüssel ist Sitz einiger wichtiger EU-Institutionen. Dazu gehören die Europäische Kommission, der Rat der Europäischen Union sowie das Europäische Parlament. Nach unserer Anreise mit dem Zug und dem Einchecken in der Jugendherberge besuchten wir das Parlamentarium, welches das größte Besucherzentrum eines Parlaments in Europa ist. Dort konnte man interaktiv viel über die Europäische Union, das Europäische Parlament und die Abgeordneten erfahren. Am nächsten Tag stand der Besuch im Europäischen Parlament an. Dort erwartete uns Frau Kammerevert, eine Europaabgeordneten der SPD. In einem ausführlichen Gespräch hat Frau Kammerevert unsere Fragen zur EU beantwortet und etwas aus ihrem Alltag und Job erzählt. Anschließend konnten wir uns den Plenarsaal anschauen und haben einiges über die Arbeitsweise und die Besonderheiten des Europäischen Parlaments erfahren.

Nach unserem Besuch im Parlament hat Frau Vondung uns noch durch die Altstadt Brüssels geführt und uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gezeigt. Darunter waren viele verschiedene Street-Art Werke und riesige Comics an den Hauswänden sowie die Brunnen-Statue Manneken Pis, durch welche an besonderen Feiertagen Bier oder Wein fließt, im Normalfall aber natürlich Wasser. Nach einem gemeinsamen Abendessen konnten wir noch auf eigene Faust die Innenstadt von Brüssel erkunden.
Am Mittwoch besuchten wir das Haus der europäischen Geschichte und konnten dort durch viele originale Ausstellungsstücke die Geschichte Europas seit Beginn des 20. Jahrhunderts kennenlernen.

Hanaa Raouah, Lara Göcmen, Letizia Kubernus (Q1)

Neues aus der SV

Die Schülervertretung (SV) ist eine Gruppe engagierter Schüler*innen. Wir setzen uns für die Anliegen, Interessen und Wünsche der Schülerschaft ein.
Die SV gestaltet die Schule aktiv mit, indem wir Aktionen und Veranstaltungen planen. Durch die Teilnahme an den Schulkonferenzen übermittelt die SV auch Wünsche und Probleme der Schüler*innen an die Lehrer*innen und Eltern und ist stimmberechtigt bei Beschlüssen und Abstimmungen. Dadurch vertritt sie auch die Rechte der Schülerschaft.

Am 22.08.2022 hat die erste Schülerratssitzung dieses Schuljahres stattgefunden. Der Schülerrat besteht aus allen Klassensprecher*innen und Stufensprecher*innen sowie deren Vertretern*innen.
Bei dieser Schülerratssitzung wurde das neue Schülersprecherteam für das Schuljahr 2022/2023 gewählt. Mert Yilmaz (Q1), Kristian Pacella (Q1) und Leonie Menne (Q1) vertreten als neue Schülersprecher*in die SV.

Außerdem wurden als SV-Verbindungslehrer*innen Frau Röser und Herr Egger gewählt. Frau Röser und Herr Egger unterstützen die SV bei ihrer Arbeit und stehen auch als Ansprechpartner*in zur Verfügung. Im Laufe des Schuljahres plant die SV viele unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Halloweenparty oder die Verteilaktionen zu Nikolaus und am Valentinstag für die Schüler*innen. Bei Problemen, Wünschen oder Fragen kann sich Jede*r gerne an die SV wenden.

Leonie Menne (Q1)

Stadtteilfest am BiLo

Am Sonntag, den 11.09. fand wieder rund um das Jugendzentrum BiLo das jährliche Stadtteilfest statt. Auch das Geschwister-Scholl-Gymnasium war durch einen Crêpesstand dort vertreten. Dieser wurde von der Stufe Q1 in Kooperation mit dem Förderverein betrieben.

Es gab süße Varianten der französischen Nachspeise mit verschiedenen Toppings.
Unterstützt wurden die Stufensprecher*innen der Q1 von hilfsbereiten Mitschüler*innen. Die benötigten Lebensmittel und Crêpesmaker wurden von den Eltern der Stufe zur Verfügung gestellt. Die eingenommenen Spenden fließen in die Abikasse der Stufe Q1.

Leonie Menne (Q1)

Aus unserer Schulpflegschaft

Das GSG freut sich sehr, dass Frau Hager, Frau Szubiak-Menne, Frau Zander und Herr Lüttgens auch in diesem Schuljahr wieder gemeinsam den Vorsitz der Schulpfleg-schaft übernommen haben. In ihrem Amt bestätigt wurden sie im Rahmen der ersten Schulpflegschaftssitzung am 30. August.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal zurückschauen auf den tollen Schuljahresabschluss im letzten Schuljahr, als das GSG am Tag vor den Sommerferien ein wunderschönes und gelungenes Schulfest, das vor allem auf Initiative der Eltern hin organisiert und unter Beteiligung sehr vieler Eltern durchgeführt wurde, gefeiert hat. Es gab eine Vielzahl an Begegnungen, Gesprächen und Aktionen, die das Fest zu einem besonderen Ereignis werden ließen und das Miteinander an unserer Schule zum Ausdruck brachten.

Besonders hervorgehoben sei die Idee, Hoodies, T-Shirts und Trinkflaschen mit dem Schullogo zum Verkauf anzubieten. Auf das **nächste Schulfest am 07.06.23** freuen wir uns schon.
Wir sind gespannt darauf, welche Themen sich in diesem Jahr für die Elternarbeit ergeben. Schon bald gibt es Gelegenheit, sich darüber auszutauschen: im Rahmen der QA-Gespräche, in den nächsten Sitzungen der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz, bei dem ein oder anderen Elternstammtisch, am Stand der Eltern am Tag der offenen Tür, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Schule ist ein Aspekt, der sich mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen wie ein roter Faden durch die Arbeit der Schulpflegschaft und die Elternarbeit der Schule zieht. Das GSG freut sich auch in diesem Schuljahr wieder über den Elternabend der 5er zum Thema „Handy- und Mediennutzung“ und weitere thematische Elternabende sowie auf die Berufsbildgespräche für die Q1.

Auch in diesem Jahr wird es gewiss unvorhergesehene Themen und Ereignisse geben, von denen so manche von außen an die Schule herangetragen werden. Andere entstehen auf Initiative der Eltern vor Ort. Die Schulpflegschaftsvorsitzenden freuen sich sehr auf viele Kontakte, Anregungen und Vorschläge und über alle Eltern, die sich zum Wohle und in den Anliegen ihrer Kinder in der Schule engagieren. Weitere Informationen zur Arbeit der Schulpfleegschaft finden sich auf der Homepage des GSG.
Für eine erste Kontaktaufnahme können Sie und könnt ihr die Mailadresse schulpflegschaft@gsgvelbert.eu nutzen.

Daniela Tschorn

Es weihnachtet schon fast!
WETTBEWERB für ein originelles Weihnachts-kartenmotiv 2022

Was bedeutet alles Weihnachten? Hyggeliges Zusammensein, Feststimmung, Lieder und Plätzchenduft, Lichter in der dunklen Nacht, rote Äpfel, Vorfreude und Spannung. Familie, Freunde, Wohlbefinden. Und vielleicht noch viel mehr? Was habt Ihr für ein Weihnachtsgefühl und wie lässt sich das im Bild festhalten?

Wir möchten dieses Jahr ganz offiziell eure Phantasie anregen und euch bitten, zahlreich am Wettbewerb für unsere Weihnachtskarte mitzumachen. Wir stellen uns vor, dass man auch außergewöhnliche Motive für Weihnachtsgefühle finden kann… es darf originell gedacht werden, geklebt, gemalt, gezeichnet, gedruckt, fotografiert. Lasst euch ruhig zu euren Ideen auch von euren Kunstlehrerinnen beraten.

Dem Gewinner des Wettbewerbs gebührt die Ehre, dass sein Bild auf die diesjährige Weihnachtskarte gedruckt wird. Außerdem rufen wir für die ersten drei Plätze Gutscheine im Wert von:

1. **Platz: 50€**
2. **Platz: 30€**
3. **Platz: 20€**

aus. Es lohnt sich also mitzumachen!

Schön wäre es, wenn Ihr eure Weihnachtsstimmung im Bild festhaltet und bei eurer Kunstlehrerin
bis zum **11.11.22 12h**
samt Elternunterschrift einreicht.
Das Einreichen kann auch digital erfolgen unter: kunst@gsgvelbert.eu
Stichwort: **Weihnachtskarte 2022**

Format:
Ihr dürft fotografieren, digital zeichnen, collagieren, basteln, einfach alles ist erlaubt, was nötig ist, um eine originelle Vorlage für unser Weihnachtskartenmotiv mit Weihnachtsstimmung zu liefern. Zweidimensional sollte dann das eingereichte Bild allerdings schon sein, auch wenn Ihr vorher etwas gebastelt und fotografisch in Szene gesetzt habt.
ANALOG: Minimum DIN A6, Maximum DIN A3, hinten mit Namen und Klasse beschriftet
Oder:
DIGITAL: in mind. 300dpi Auflösung als jpg- oder pdf- Datei.

Für die Teilnahme müsst Ihr ein Teilnahmeformular ausfüllen, welches Ihr bei eurer Kunstlehrerin erhaltet. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Die Fachschaft Kunst

Herzliche Wilkommen – Neue Kolleg*innen am GSG

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,
mein Name ist **Daniel Fehler** und seit dem Sommer unterrichte ich am GSG die Fächer Sport und Sozialwissenschaften/Politik.
Mit meiner Frau und unseren drei Söhnen lebe ich in Wuppertal. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Velbert, daher freue mich besonderes nun hier in dieser Stadt über neue Herausforderungen, nette Schüler und eine spannende gemeinsame Zeit.

Herzliche Grüße
Daniel Fehler

Hallo liebe GSG- Schulgemeinde,
mein Name ist **Yvonne Fehler** und ich freue mich sehr, seit Beginn diesen Schuljahres ein Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein.

Geboren und aufgewachsen bin ich in meiner Heimatstadt Essen, meine beiden Fächer, Deutsch und Erdkunde, habe ich nach dem Abitur an der Ruhr- Universität Bochum studiert, bevor ich dann mein Referendariat wieder in Essen, an meiner ehemaligen Schule, an der ich selbst Schülerin war, absolviert habe.
Die letzten 16 Jahre habe ich mit meinem Mann zusammen an einem Wuppertaler Gymnasium unterrichtet. Mit unseren drei Kindern wohnen wir auch zusammen in Wuppertal und genießen es dort, alle gemeinsam draußen zu sein, Sport zu machen oder andere schöne Dinge zu unternehmen.
Ich freue mich auf eine gute Zeit in den kommenden Jahren am GSG und wünsche uns allen ein allzeit gutes Miteinander mit viel Freude und Spaß.
Yvonne Fehler

Ich bin **Holger Overbeck** und wohne am Stadtrand von Wuppertal. Ich freue mich, seit Ende August 2022 am Geschwister-Scholl-Gymnasium als Vertretungslehrer dabei zu sein. Ich unterrichte die Fächer Spanisch und Wirtschaft/ Politik. In der Willkommenklasse unterrichte ich das Fach Deutsch.

Nach meinem Abitur absolvierte ich eine Ausbildung zum Industriekaufmann und arbeitete danach im Vertrieb für Osteuropa in der Papierindustrie in Wuppertal. Danach habe ich Wirtschaftswissenschaften studiert und war im Anschluss daran bei einem Bildungsträger als kaufmännischer Dozent angestellt. Mein Zweitstudium in Spanisch (Bachelor) beendete ich 2019. Im letzten Schulhalbjahr arbeitete ich als Lehrkraft an einem Berufskolleg in Wuppertal. Davor war ich im Schulministerium in Düsseldorf als Referent für Förderprogramme und Finanzierungsangelegenheiten beschäftigt. An einer Realschule in Velbert unterrichtete ich drei Jahre lang die Fächer Französisch und Englisch, an einem Gymnasium in Wuppertal das Fach Spanisch.
Am liebsten fahre ich nach Spanien und Italien in den Urlaub. Gerne erinnere ich mich an meine Abschlussfahrt in die Toskana mit dem Französisch- LK.

Ich heiße **Frederike Schenck**, komme aus Hattingen und bin Lehrerin für die schönen Fächer Englisch und Deutsch.
Bis zu meiner zweiten Elternzeit habe ich im Bergischen unterrichtet. Nun, mit zwei Kindern, möchte ich etwas näher an Zuhause arbeiten und so bin ich ans GSG gewechselt.
Hier fühle ich mich sehr wohl, auch weil ich so herzlich aufgenommen wurde. Ich freue mich auf eine tolle gemeinsame Zeit in Velbert!

Jedoch durften wir in diesem Schuljahr nicht nur neue Kolleg*innen begrüßen, leider wird uns nach den Herbstferien unsere langjährige Kollegin **Sabrina Sauer** in Richtung Heiligenhaus verlassen. Frau Sauer hat bei uns die Fächer Mathematik und Deutsch unterrichtet und war viele Jahre lang Klassenlehrerin in der Mittelstufe. Wir wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und bedanken uns für die bereichernde Zusammenarbeit.

Neuerungen Schulbrief

Diese Ausgabe des Schulbriefes wird vorerst die letzte Ausgabe in der bekannten Version sein. In den letzten Jahren wurde der Schulbrief immer umfangreicher und man konnte vor den Ferien über die Ereignisse aus dem Schulleben des vergangenen Quartals lesen. Der erste Schulbrief stammt aus dem Jahr 2012 und auch davor gab es bereits immer wieder unterschiedliche Berichte über die vielfältigen und tollen Ereignisse am GSG. Den aufmerksamen Leser*innen wird nicht entgangen sein, dass hierbei eine Vielzahl der Texte von Daniela Tschorn verfasst wurden. Frau Tschorn hat in den vergangen Jahren die redaktionelle Arbeit der Schulbriefe verantwortet, sehr viel Energie und unzählige Stunden Arbeit in die verschiedenen Ausgaben investiert. Sie hat diese Arbeit mit großer Leidenschaft und Freude gemacht und es muss ihr an dieser Stelle ausdrücklich gedankt werden. In Zukunft wird sich Frau Tschorn anderen schulischen Aufgaben widmen und dies hat mit dazu beigetragen, die Art der Berichterstattung neu zu überdenken.

Die Dokumentation über die vielfältigen Projekttage, Klassenfahrten, Erfolge, Erlebnisse am GSG wird es auch weiterhin geben, die Form wird sich allerdings verändern. Wir planen, schulische Ereignisse anlassbezogen in digitaler Form zeitnah zu veröffentlichen.

Yvonne Fehler und Florian Göpfert

Das GSG wünscht allen tolle und erholsame